



Dr. med. Jan Gysi & Dr. jur. Peter Rügger

**VORGEHEN NACH EINER SEXUALSTRAFTAT:
ALLGEMEINE EMPFEHLUNGEN FÜR
TRAUMATHERAPIE, ERMITTLUNGEN UND JUSTIZ**

**Adaptiert von Referat:
ESTD Kongress, 10.11.2017**

EINLEITUNG

Die bestehenden strukturellen Differenzen, Unterschiede und Widersprüche zwischen einer durch Wahrheitsfindung bestimmten Logik der Strafjustiz und einer dem Schutz und der Entlastung verpflichteten Logik von Unterstützungsangeboten lässt sich nicht völlig aufheben, sondern bestenfalls mildern und moderieren.

Kavemann 2009, 2015, in Kaiser & Behnen 2017

VORGEHEN NACH SEXUALSTRAFTATEN

Generelle Empfehlungen

HAMBURG & SCHLESWIG-HOLSTEIN

POLITIK IN HAMBURG WETTER STELLENMARKT

HAMBURG ZEUGENAUFBRUF

Unbekannter zieht Joggerin ins Gebüsch und missbraucht sie

Veröffentlicht am 18.09.2017

Eine 29-jährige Frau geht am Sonntagabend in Hamburg-Hohenfelde joggen. Am Ufer eines kleinen Teichs überfällt sie ein Unbekannter, zieht sie in ein Gebüsch. Dann vergeht er sich an ihr.

Sexueller Missbrauch in der Beziehung – mein Leben mit einer Lüge

Anonym

Sept. 28 2015, 10:32am

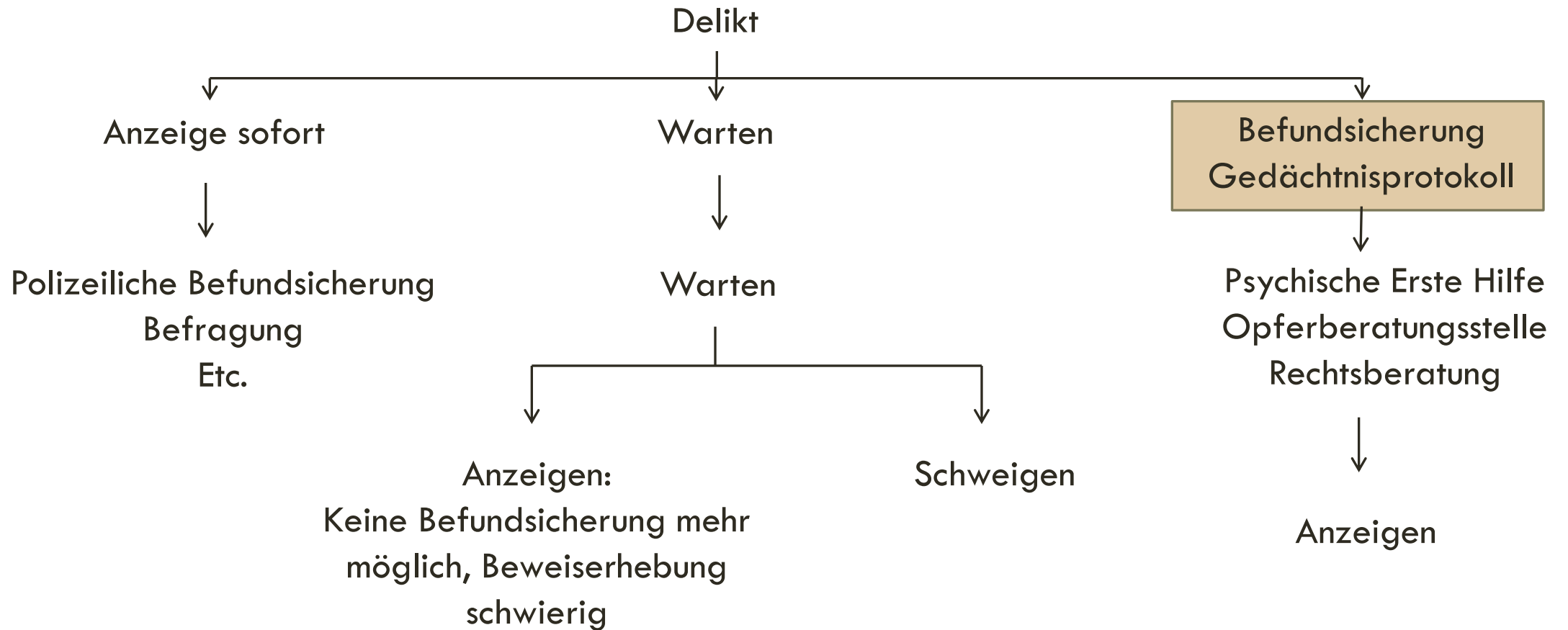
Was ist, wenn man (sechs Jahre nach einer gescheiterten Beziehung) plötzlich realisiert, dass einen der eigene Freund jahrelang missbraucht hat?

jetzt wirklich naiv klingen, aber wenn wir ehrlich sind, sieht in all unseren Köpfen ein klassischer Vergewaltigungshergang wahrscheinlich in etwa so aus: Junges Mädchen ist nachts alleine auf dem Heimweg, Typ lauert ihr auf, vergeht sich an ihr und entkommt. Auch ich habe bei Sophias Text als Erstes diesen einen irrsinnigen Gedanken. Spricht man denn hier wirklich von Vergewaltigung? Wenn sie doch freiwillig mit ihm nach Hause gegangen ist, er

jetzt damit umgehen soll. Ihn anzeigen? Aber wer würde mir glauben? Was habe ich denn in der Hand? Stünde dann nicht **Aussage gegen Aussage**? Und warum würde ich erst jetzt damit ankommen, sechs Jahre danach? Diese Mutmaßungen bestätigt drei Tage später auch mein Anwalt. Von einer Anzeige rät er mir ab, zu aussichtslos! Auf die Frage, was ich jetzt tun soll, hat er keine rechte Antwort.



VORGEHEN NACH SEXUALDELIKT



ÄRZTLICHE UNTERSUCHUNG OHNE BEFUNDSICHERUNG

- Versorgung & Dokumentation allfälliger Verletzungen
- Abklärung Infektionsrisiko (HIV, Hepatitis, Syphilis, Tripper, Chlamydien)
- Verdacht auf Empfängnis: «Pille danach»

- Vermittlung von Hilfsangeboten

AUFKLÄRUNG & ENTSTIGMATISIERUNG

Gehen Sie zum Arzt – und nicht zum Alltag über.

Jede Vergewaltigung ist ein medizinischer Notfall.
Im Krankenhaus erhalten Sie Hilfe: www.soforthilfe-nach-vergewaltigung.de

Eine Initiative von: Stadt Frankfurt am Main, dem Bürgerhospital, dem Klinikum Frankfurt Höchst, dem Markus Krankenhaus, dem Hospital zum Heiligen Geist, dem Krankenhaus Nord West, dem Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität, dem St. Marienkrankenhaus, dem Krankenhaus Sachsenhausen, dem Institut für Rechtsmedizin am Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität und der Beratungsstelle Frauennotruf



Jede Vergewaltigung ist ein medizinischer Notfall. Im Krankenhaus erhalten Sie Hilfe.

www.soforthilfe-nach-vergewaltigung.de

Eine Initiative von: Stadt Frankfurt am Main, Bürgerhospital, Klinikum Frankfurt Höchst, Markus Krankenhaus, Krankenhaus Nordwest, Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität, St. Marienkrankenhaus, Krankenhaus Sachsenhausen, Institut für Rechtsmedizin am Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität und Beratungsstelle Frauennotruf



Überlassen Sie das Schweigen uns.

Jede Vergewaltigung ist ein medizinischer Notfall.
Im Krankenhaus erhalten Sie Hilfe: www.soforthilfe-nach-vergewaltigung.de

Eine Initiative von: Stadt Frankfurt am Main, dem Bürgerhospital, dem Klinikum Frankfurt Höchst, dem Markus Krankenhaus, dem Hospital zum Heiligen Geist, dem Krankenhaus Nord West, dem Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität, dem St. Marienkrankenhaus, dem Krankenhaus Sachsenhausen, dem Institut für Rechtsmedizin am Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität und der Beratungsstelle Frauennotruf



Wenn ein verstauchter Knöchel ein Notfall ist – was ist dann eine Vergewaltigung?

Jede Vergewaltigung ist ein medizinischer Notfall.
Im Krankenhaus erhalten Sie Hilfe: www.soforthilfe-nach-vergewaltigung.de

Eine Initiative von: Stadt Frankfurt am Main, dem Bürgerhospital, dem Klinikum Frankfurt Höchst, dem Markus Krankenhaus, dem Hospital zum Heiligen Geist, dem Krankenhaus Nord West, dem Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität, dem St. Marienkrankenhaus, dem Krankenhaus Sachsenhausen, dem Institut für Rechtsmedizin am Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität und der Beratungsstelle Frauennotruf



ÄRZTLICHE UNTERSUCHUNG MIT BEFUNDSICHERUNG

Rechtsmedizinische Untersuchung mit standardisiertem Untersuchungs-Set (Sexual Assault Care Kit)

Gold-Standard: Rechtsmedizinische Untersuchung ohne Anzeigeerstattung sollte in jeder grösseren Stadt möglich sein.

- Herausforderungen:
 - Bezahlung?
 - CH: soweit nicht durch IRM, durch OH i.S.v. Soforthilfe
 - Aufbewahrung der Untersuchungs-Sets: Finanzierung, Ort und Dauer?
 - CH: in Zürich: 1 Jahr im IRM UZH, Untersuchung der Abstriche auf Spermarückstände: ca. CHF 300.00

Was so aber nicht gesichert werden kann: Spuren am Tatort!

Angaben zur Patientin/zum Patienten

Name:

geb. am:

Bei Befundsicherung im Auftrag
der Patientin/des Patienten:

Eine Ausweisung erfolgte Ja

Datum:

Uhrzeit: Beginn Ende

Im Beisein von:

Sprachliche Verständigung fließend? Ja Nein

Sprachliche Verständigung gebrochen? Ja Nein

War Dolmetscherin bei der
Anamnese-Untersuchung anwesend? Ja Nein

Wenn ja, in welcher Sprache wurde gedolmetscht?

Name der Dolmetscherin:

Untersuchende Einrichtung/Abteilung

Stempel

Angaben zur Ärztin/zum Arzt (in Druckbuchstaben, LESBAR)

Name:

Tel.:

Unterschrift:

Bitte kreuzen Sie an:

- Untersuchung wird **im Auftrag der Polizei** durchgeführt
- Untersuchung wird **im Auftrag der Patientin/des Patienten** durchgeführt

Bitte beachten Sie: für die Untersuchung im Auftrag der Patientin/
des Patienten gelten gesonderte z. T. auch reduzierte Maßnahmen
der Spurensicherung, diese sind in violett in der rechten Spalte des
Bogens kenntlich gemacht.

Bitte sorgen Sie für eine ruhige, ungestörte Gesprächs- und Untersuchungsatmosphäre.

Je sorgfältiger und genauer Sie dokumentieren, desto besser wird dieser Bogen für juristische Zwecke verwertbar sein.
Bei umfangreichen körperlichen Befunden und zur Einschätzung des Alters von Verletzungen sollte eine konsiliarische
rechtsmedizinische Untersuchung erfolgen!

Führen Sie die Untersuchung im Auftrag der Polizei durch, so weisen Sie die Patientin/den Patienten darauf hin

Standardisiertes Untersuchungsset des Instituts für Rechtsmedizin der Universität Zürich



„Ein Verzicht auf eine Spurensicherung bei häuslicher Gewalt resp. Vergewaltigung/sexueller Nötigung in der Partnerschaft wegen angeblicher Tatortberechtigung darf man heute als forensischen Kunstfehler bezeichnen.“

Thali/Martinez in Gysi/Rüegger, 2017

GEDÄCHTNISPROTOKOLL

Erinnerungen an das Sexualdelikt werden aufgeschrieben.

Sobald Opfer dazu psychisch und physisch in der Lage ist.

Aber: Ersetzt keine Befragung durch die Polizei oder die Staatsanwaltschaft.

- Bei einer späteren Befragung: Art. 143, Abs. 6 StPO: «Die einzuvernehmende Person macht ihre Aussagen auf Grund ihrer Erinnerung. Sie kann mit Zustimmung der Verfahrensleitung schriftliche Unterlagen verwenden; diese werden nach Abschluss der Einvernahme zu den Akten genommen».
- Mündliche Aussage ist trotz schriftlichen Unterlagen notwendig, da das Opfer beim Schreiben des Gedächtnisprotokolls beeinflusst worden sein könnte.

GEDÄCHTNISPROTOKOLL: INHALT

Datum, Uhrzeit, Ort des Aufschreibens des Protokolls; gilt auch für alle Ergänzungen. Wenn nicht von Hand sondern mit dem Computer geschrieben wird, den vorangehenden Text nicht überschreiben.

Mobiltelefonanbieter und eigene Telefonnummer zum Tatzeitpunkt.

Vorfallsort, Vorfalldatum und –zeit.

Angreifer, sofern bekannt: Namen oder Signalement.

Beziehung zum Täter zum Tatzeitpunkt.

Vorgehen des Täters: Bedrohung, Waffe, körperliche Gewalt, Erpressung, u.ä.

Wie hat das Opfer dem Täter wann und wie oft signalisiert, dass es nicht einverstanden ist? Erstarrungsreaktion? Wie hat Täter darauf reagiert?

Und viele weitere Fragen....

GEDÄCHTNISPROTOKOLL

Fragen sind in der Regel sehr (extrem) belastend.

Im Idealfall: emotionale Unterstützung durch Vertrauensperson beim Aufschreiben.

- Aber: Vermeiden von Nachfragen durch Vertrauensperson (Suggestionsgefahr z.B. durch geschlossene Fragen).

Unsicherheiten und Erinnerungslücken allenfalls protokollieren

Protokoll anschliessend (ausdrucken und) unterschrieben in einen Briefumschlag (allenfalls zusammen mit dem elektronischen Datenträger) stecken & an einem sicheren Dritort aufbewahren (Anwalt, Therapeut, Beratungsstelle)

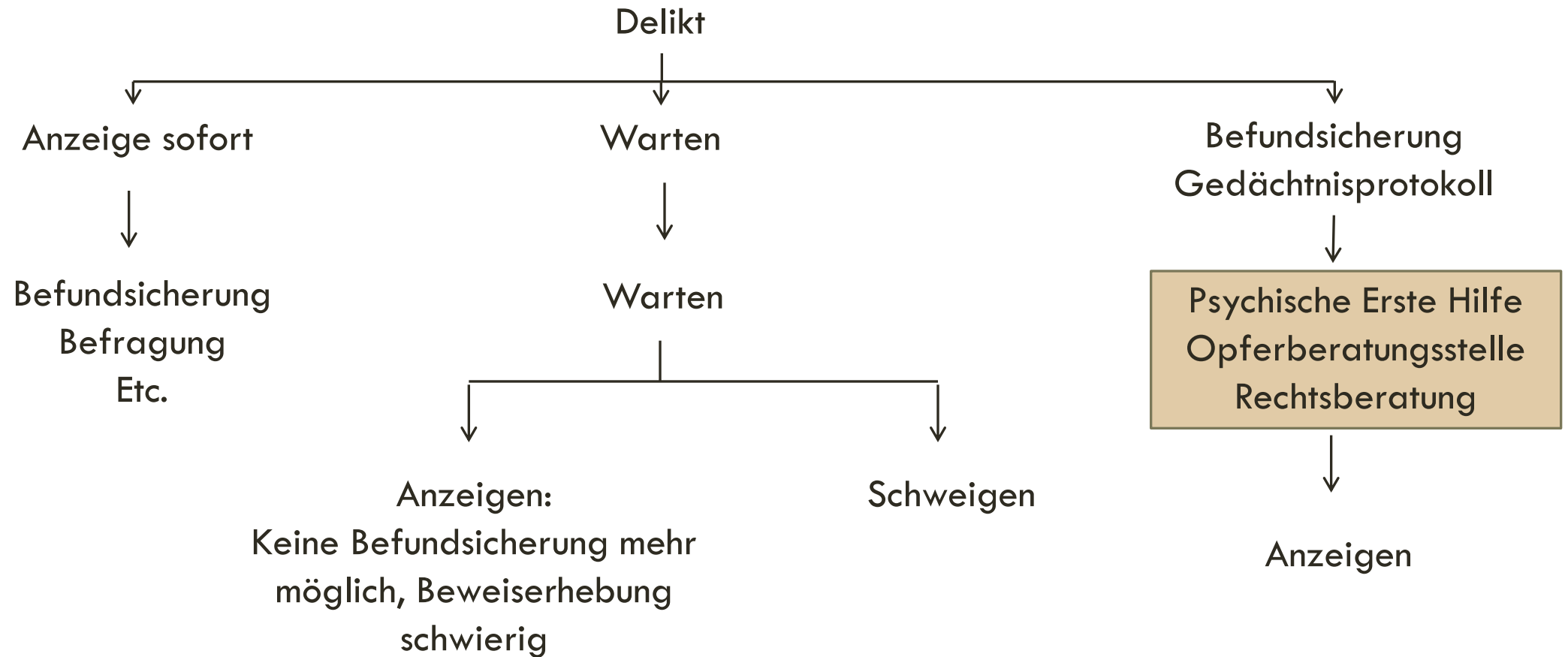
- Wie lange aufbewahren?
- Wie, wann & unter welchen Umständen zurückgeben? ⇨ nicht in Krisen

GEDÄCHTNISPROTOKOLL

Achtung: Besser Anzeige als Gedächtnisprotokoll

Aber: Besser Gedächtnisprotokoll als gar kein Aufschreiben

VORGEHEN NACH SEXUALDELIKT



PSYCHOLOGISCHE ERSTE HILFE

Förderung der körperlichen & emotionalen Sicherheit

Reduktion der Belastung

Psychoedukation

Vermitteln von Hilfsangeboten (Therapie, Rechtsberatung, medizinische Hilfe)

PSYCHOSOZIALE VERNETZUNG

Aufklärung über Rechte gemäss Strafprozessordnung und Opferhilfegesetz

Vernetzung mit Opferberatungsstelle

Vernetzung mit anwaltlicher Opfervertretung: Beratung bezüglich Entscheid zu Anzeigeerstattung (CH: Die ersten vier Stunden anwaltliche Beratung gelten als Soforthilfe und sind kostenlos).

Hinweis, dass sowohl Opferberatungsstelle wie auch Gespräch mit Anwalt zu keiner Anzeige verpflichten.

RECHTSBERATUNG

Ziel: Objektive, nüchterne Einschätzung von Möglichkeiten und Hindernissen unter Offenlegung möglicher Tabus:

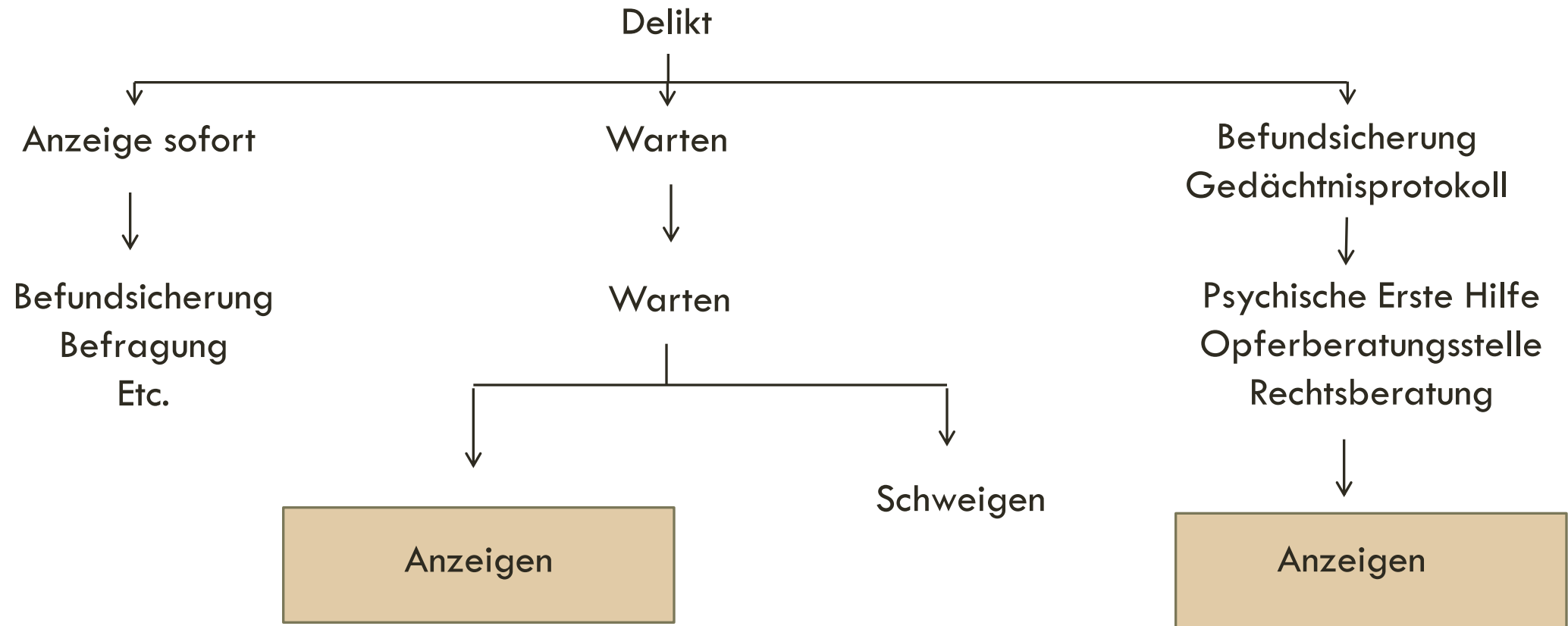
- Welche Zwecke soll ein Strafprozess erfüllen?
- Welche Personen gehören zum tragenden Netzwerk des Opfers?
- Was ist passiert (rudimentär, um Übersicht zu gewinnen)?
- Persönlichkeit, Symptomatik, Stabilität des Opfers?
- Mögliche persönliche und juristische Folgen einer Anzeige für das Opfer?
- Bestehen weitere Beweismittel? Augenzeugen, Zeugen vom Hörensagen, Spuren, medizinische Berichte, Aufnahmen, Fotos, etc.?
- Bezahlung eines Anwalts? Klärung der Finanzierung.

Quelle: Erdös, in Gysi/Rüegger 2017

ERMITTLUNGEN

Erkenntnisse aus der (Trauma-)
Therapie

VORGEHEN NACH SEXUALDELIKT



BEZIEHUNGSGESTALTUNG IN VERNEHMUNGEN

Psychotraumatologie &
Ermittlungen



Weshalb ist die Beziehungsgestaltung im Kontakt mit traumatisierten Menschen schwieriger als sonst?

BEZIEHUNGSGESTALTUNG...

... ist auch in der Opferbefragung von Bedeutung.

BEZIEHUNGSaufbau & -GESTALTUNG

«Vernehmungsarbeit ist Beziehungsarbeit»

Mohr, Schimpel & Schröder (2006)

⇒ Durch Beziehungsaufbau und –gestaltung
kann die Aussagequalität erhöht werden

BEZIEHUNGSaufbau & -GESTALTUNG

In der Therapie wird eine gute therapeutische Beziehung als «emotionaler Rapport» bezeichnet.

⇒ Beziehungsaufbau und –gestaltung zwischen Menschen, wie sie auch in polizeilichen Routinehandlungen vorkommt, zB bei der Vernehmung, bei der Deeskalation häuslicher Gewalt, u.v.m.

BEZIEHUNGSaufbau & -Gestaltung

«Da das Gelingen der Rapport-Phase in einer längeren polizeilichen Kommunikation meist entscheidend zum Erfolg es Einsatzziels beiträgt, handelt es sich um ein polizeipsychologisch hoch bedeutsames Kommunikationsmittel, dessen Anwendung jedoch nicht voraussetzungslos gelingt» Heubrock, in Gysi/Rüegger 2017

BEZIEHUNGS-AUFBAU & -GESTALTUNG

In Psychotherapie & psychologischer Beratung gilt der gute emotionale Rapport als der mit Abstand wichtigste Wirkfaktor einer erfolgreichen Therapie.

Muss intensiv gelernt und geübt werden

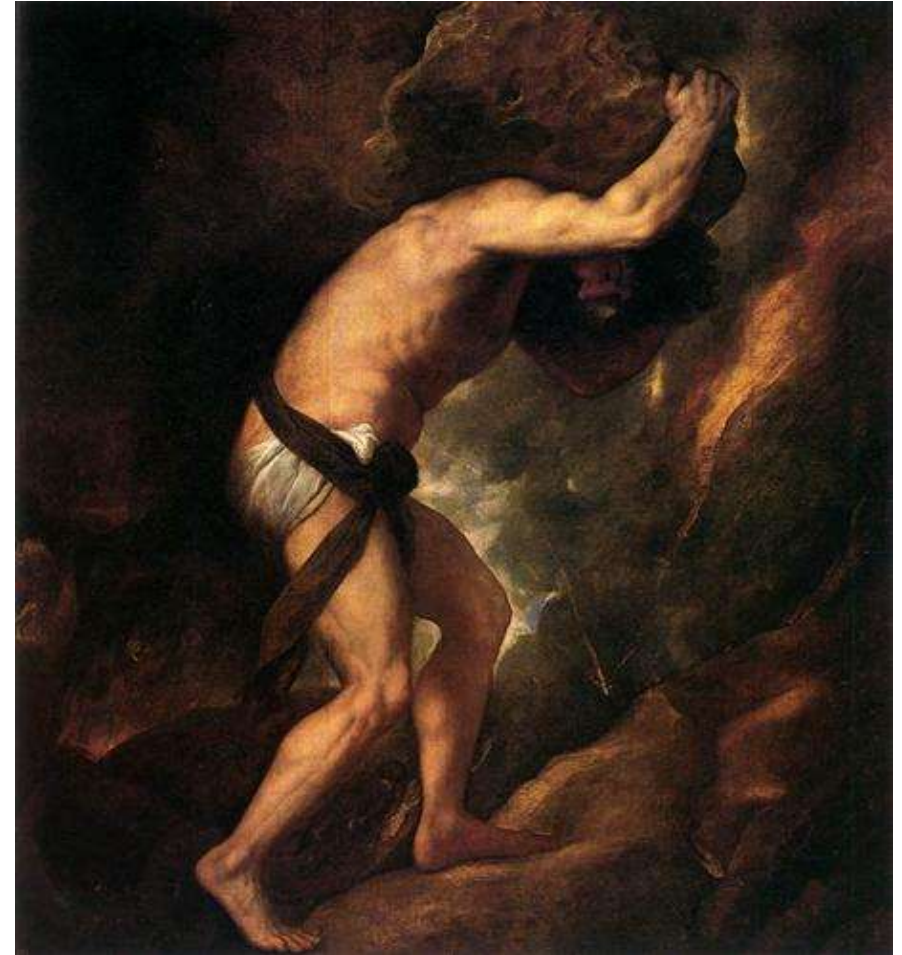
VERGEWALTIGUNGSMYTHEN

Psychotraumatologie &
Ermittlungen

MYTHEN

Mythos: Erzählung, mit der Menschen und Kulturen ihr Welt- und Selbstverständnis zum Ausdruck bringen

Titan (1505 – 1576): «Sisypus»



ALLGEMEINE MYTHEN

Frauen können nicht parkieren.

Männer sind intelligenter als Frauen.

Spinat hat viel Eisen.

Der Mensch braucht 2 Liter Wasser am Tag.

Haare wachsen schneller und werden dunkler, wenn man sie rasiert.

Lesen bei schlechtem Licht verdirbt die Augen.

Handys sind ein Risiko in Krankenhäusern.

VERGEWALTIGUNGSMYTHEN

- «Sexueller Missbrauch ist ein Ausnahmegereschehen und als solches selten.»
- «Von einer Vergewaltigung kann man erst dann sprechen, wenn Gewalt angewendet wurde und eindeutige Gewaltspuren erkennbar sind»
- «Wer vergewaltigt wird, ist in irgendeiner Weise immer auch selber schuld»
- «Die meisten Anzeigen sind falsch»

VERGEWALTIGUNGSMYTHEN

„Vorurteilsbehaftete, stereotype oder falsche Annahmen über Vergewaltigung, Täter und Opfer von Vergewaltigung.“

(Burt ,1980)

„Vergewaltigungsmymthen sind Überzeugungen, die sexuelle Gewalt verharmlosen, die Täter entlasten und den Opfern eine Mitschuld zuschreiben.“

(Bohner, 1998)

VERGEWALTIGUNGSMYTHEN

Opferfeindliche Mythen über sexuelle Aggression sind sowohl in der Allgemeinbevölkerung als auch unter Fachkräften aus dem Bereich Polizei, Justiz, Psychiatrie, Psychotherapie und Beratung weit verbreitet.

Opferfeindliche Voreinstellungen beeinflussen,

- wie wir Informationen verarbeiten
- welche Informationen wir beachten
- und an welche Informationen wir uns erinnern.

VERGEWALTIGUNGSMYTHEN

Auch viele Opfer glauben an Vergewaltigungsmythen!

Wenn Opfer an Vergewaltigungsmythen glauben, zeigen sie eher nicht an und suchen sich eher keine Beratung.

Opfer können glauben, dass auch Polizei oder Therapie an Vergewaltigungsmythen glauben ⇒ Angst, Scham

Vergewaltigungsmythen können eine Therapie erheblich behindern, bis sie aufgedeckt und geklärt werden.

UMGANG MIT SCHAM

Psychotraumatologie &
Ermittlungen

Weshalb ist Scham so problematisch in
Therapie und Ermittlungen?



SCHAM IN ERMITTLUNGEN

Die Abklärung der Straftatbestandsmerkmale bei Sexualdelikten kann bei Opfern starke Schamgefühle auslösen.

Durch Schamgefühle kann das Opfer versucht sein, wichtige Aspekte der Gewalterfahrung nicht oder nicht vollständig zu erzählen.

Geäußerte Schamgefühle des Opfers können bei Befragenden zu Misstrauen führen, oder auch dazu, dass sie für das Verfahren nicht ausreichend detailliert nachfragen.

SCHAM IN ERMITTLUNGEN

Schamzeichen beim Sprechen:

- Verwirrung, Verunsicherung, Selbstzweifel
- Sich widersprechen
- Langsames oder sehr schnelles Sprechen
- Leises Sprechen
- Verstummen
- Konzentrationsstörungen
- Zögern
- Verkrampftes Lachen
- Lange Pausen
- Stottern

SCHAM IN ERMITTLUNGEN

Nonverbale Schamzeichen :

- Gesicht abdrehen oder verdecken
- Vermeiden von Blickkontakt
(typischerweise auf den Boden starren)
- Zappeln
- Auf Lippen beißen, Mund zusammenpressen
- Oberkörper nach unten krümmen
- Körper abdrehen
- Erröten oder Erblassen
- Inadäquates Lächeln oder Lachen

SCHAM IN ERMITTLUNGEN

Bestes Mittel gegen Scham: guter emotionaler Rapport in der Einvernahme.

Aber: mit vielen Opfern von sexualisierter Gewalt kann es besonders schwierig sein, einen emotionalen Rapport aufzubauen (Misstrauen, Scham, Angst, u.v.m.).

Speziell bei Fragen zum Kerngeschehen: Scham

Hohe Anforderungen an Ermittlerinnen! Ermittlerinnen sollten Schamexpertinnen sein.

TRAUMATHERAPIE & ERMITTLUNGEN

Therapie, Polizei und Justiz im
Dialog

SPEZIELLE RISIKOGRUPPEN FÜR SEXUALISIERTE GEWALT

Psychotraumatologie &
Ermittlungen

SPEZIELLE RISIKOGRUPPEN FÜR SEX. GEWALT

Forschung zeigt: Folgende Menschen haben ein zT deutlich erhöhtes Risiko, sexualisierte Gewalt zu erleben:

- Menschen mit psychischen Erkrankungen
- Menschen mit traumatischen Erfahrungen in der Vorgeschichte
- Menschen mit Behinderungen (Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung, die in Heimen oder Pflegefamilien aufwachsen, haben ein bis zu 7x erhöhtes Risiko, misshandelt oder sexuell missbraucht zu werden [Jaritz, Wiesinger & Schmid 2008, in Elbling und Mayer 2016])

SPEZIELLE RISIKOGRUPPEN FÜR SEX. GEWALT

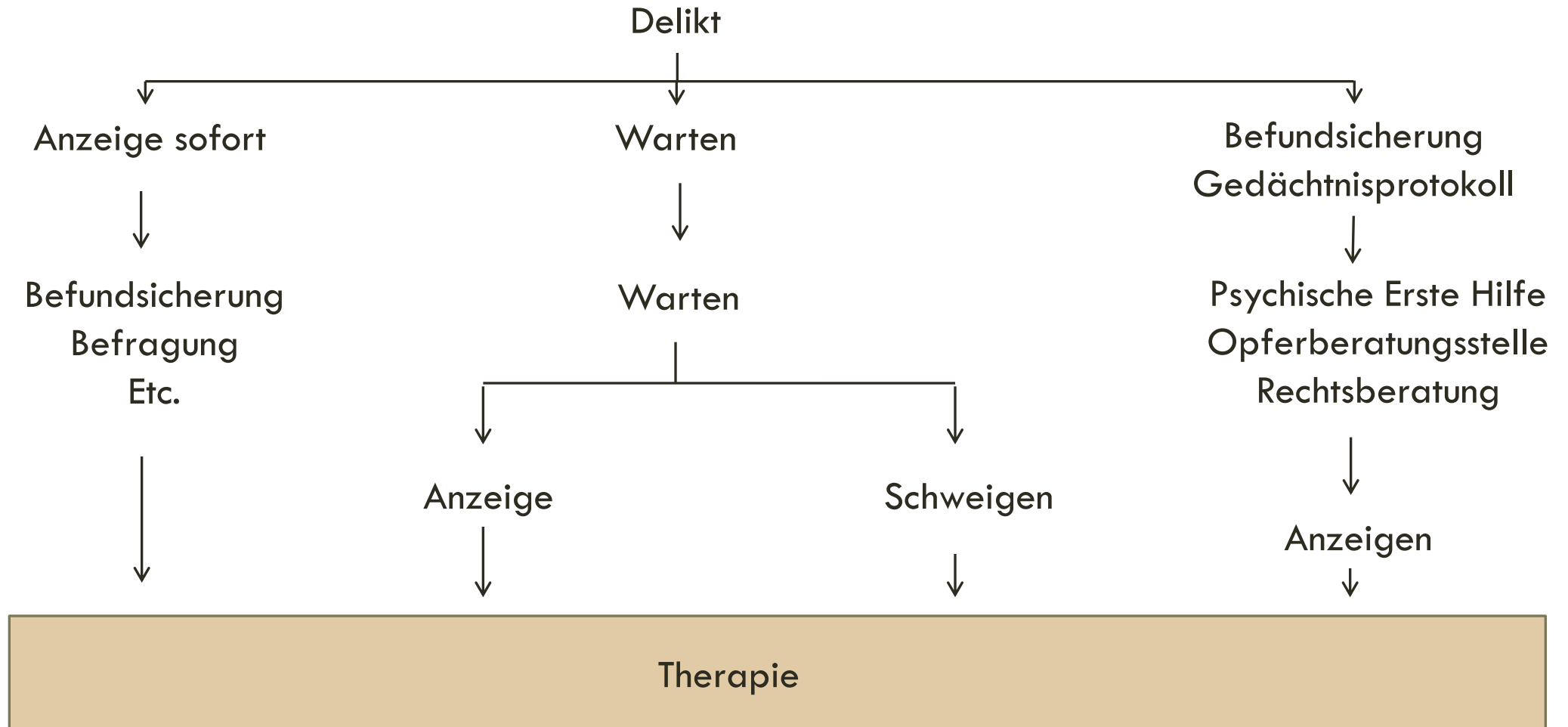
Forschung zeigt: Folgende Menschen haben ein zT deutlich erhöhtes Risiko, sexualisierte Gewalt zu erleben:

- Jugendliche Frauen
- Ältere Frauen (durch Partner)
- Prostituierte
- Frauen, die in Haft waren

THERAPIE WÄHREND ERMITTLUNGEN

Psychotraumatologie &
Ermittlungen

VORGEHEN NACH SEXUALDELIKT



ENTWICKLUNG DER TRAUMATHERAPIE

Die Erforschung posttraumatischer Störungen ist neu der grösste Forschungsbereich in der Psychologie & Psychiatrie:

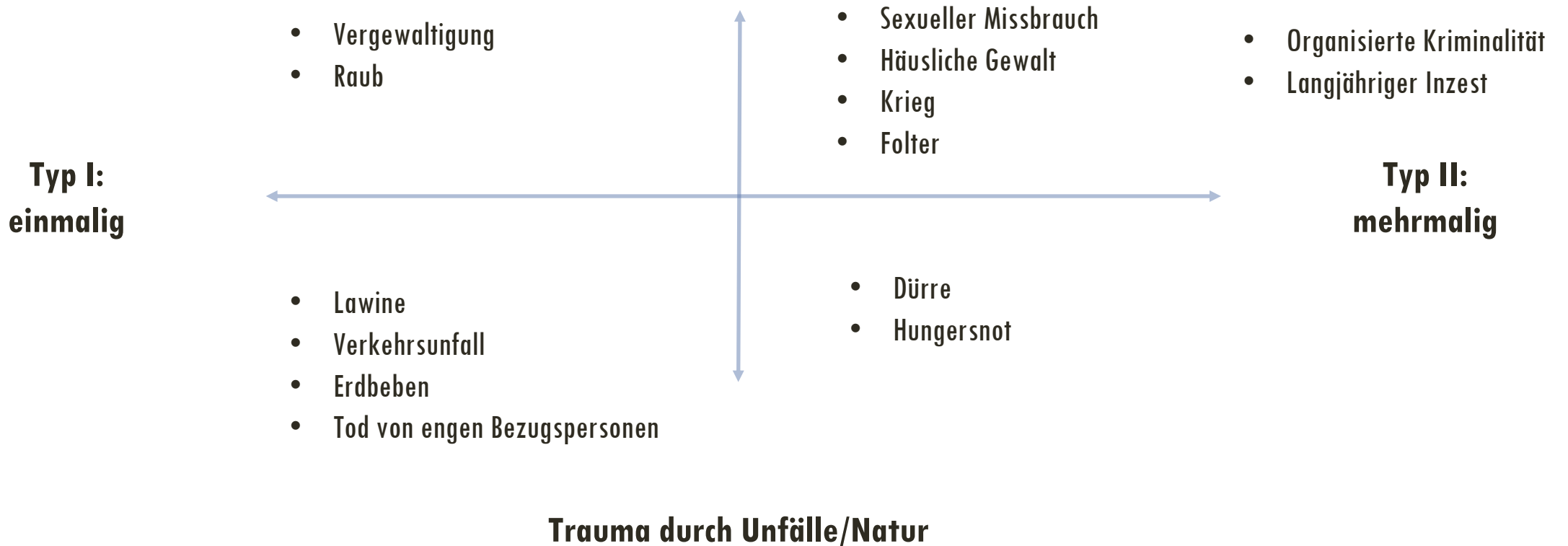
- Kriegsveteranen
- Flüchtende Menschen
- Gesellschaftliche Veränderungen im Umgang mit Missbrauch und Vernachlässigung.

Neu viele bildgebende Verfahren zum Nachweis von hirnorganischen Veränderungen nach Trauma.

Psychotherapie von posttraumatischen Störungen hat sich in den vergangenen 20 Jahren rasant entwickelt (zB mit neuen Techniken).

FORMEN VON TRAUMEN

TRAUMA DURCH INTERPERSONELLE GEWALT



TRAUMATHERAPIE

Phase 1: Stabilisieren

Stabilisierung & Symptomreduktion

Phase 2: Konfrontieren

Erinnern, Trauern & Integrieren

Phase 3: Neuorientieren

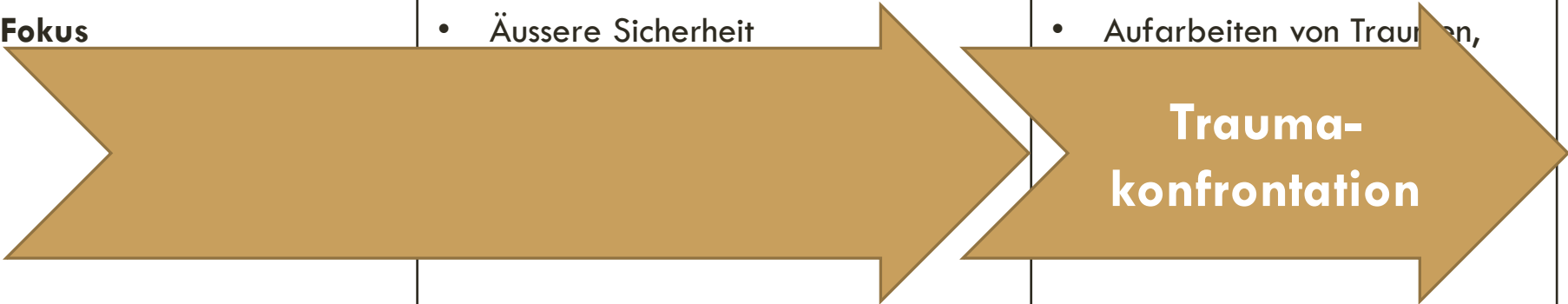
Integration & Rehabilitation

	Phase 1	Phase 2	Phase 3
Ziel	Stabilisieren: <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungsaufbau • Diagnostik • Aufbau therapeutische Beziehung • Üben von gesunden Copingstrategien (statt Sucht, Selbst-verletzungen, u.a.) 	Konfrontieren: Erinnern, Trauern, Integrieren	Neuorientieren:
Zeitorientierung	Gegenwart	Gegenwart Vergangenheit	Gegenwart Vergangenheit Zukunft
Erinnerung	Erinnerungen werden nicht oder nur oberflächlich besprochen	Konfrontation mit den Erinnerungen, «Desensibilisierung»	Erinnerungen lösen keine belastende Stressreaktion aus.
Fokus	<ul style="list-style-type: none"> • Äussere Sicherheit • Psychoedukation • Gesunde Copingstrategien zur Affekt- und Impulsregulation • Selbstberuhigung 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufarbeiten von Traumata, die in Bezug zu Schwierigkeiten in der Gegenwart stehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Neuorientierung • Vernetzung • Neue Beziehungsmuster & Hobbies ausprobieren • Spiritualität

	Phase 1	Phase 2	Phase 3
Ziel	Stabilisieren: <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungsaufbau • Diagnostik • Aufbau therapeutische Beziehung • Üben von gesunden Copingstrategien (statt Sucht, Selbst-verletzungen, u.a.) 	Konfrontieren: Erinnern, Trauern, Integrieren	Neuorientieren:
Zeitorientierung	Gegenwart	Gegenwart Vergangenheit	Gegenwart Vergangenheit Zukunft
Erinnerung	Erinnerungen werden nicht oder nur oberflächlich besprochen	Konfrontation mit den Erinnerungen, «Desensibilisierung»	Erinnerungen lösen keine belastende Stressreaktion aus.
Fokus	<ul style="list-style-type: none"> • Äussere Sicherheit 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufarbeiten von Traumata, die in Bezug zu Schwierigkeiten in der Gegenwart stehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Neuorientierung • Vernetzung • Neue Beziehungsmuster & Hobbies ausprobieren • Spiritualität

Die meisten Therapien beinhalten «nur» Stabilisierungsarbeit!

	Phase 1	Phase 2	Phase 3
Ziel	Stabilisieren: <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungsaufbau • Diagnostik • Aufbau therapeutische Beziehung • Üben von gesunden Copingstrategien (statt Sucht, Selbst-verletzungen, u.a.) 	Konfrontieren: Erinnern, Trauern, Integrieren	Neuorientieren:
Zeitorientierung	Gegenwart	Gegenwart Vergangenheit	Gegenwart Vergangenheit Zukunft
Erinnerung	Erinnerungen werden nicht oder nur oberflächlich besprochen	Konfrontation mit den Erinnerungen, «Desensibilisierung»	Erinnerungen lösen keine belastende Stressreaktion aus.
Fokus	<ul style="list-style-type: none"> • Äussere Sicherheit 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufarbeiten von Traumen, 	<ul style="list-style-type: none"> • Neuorientierung • Vernetzung • Neue Beziehungs-muster & Hobbies ausprobieren • Spiritualität



PSYCHOSTATUS IN DER TRAUMATHERAPIE

Genau Befunderhebung protokollieren, speziell unmittelbar nach dem Delikt (auch wenn nicht klar ist, ob Opfer jemals Anzeige erstatten wird):

- Welche posttraumatische Symptomatik (inklusive Vermeidungsverhalten)?
- Welche Auswirkungen auf den Alltag?
- Welche Auswirkungen auf Arbeitsfähigkeit?

Bedeutung für Gerichtsverfahren und Schadenersatzforderungen.

Zwingend notwendig vor einer Traumakonfrontation.

BEDINGUNGEN FÜR TRAUMAKONFRONTATION

Ausreichende soziale, körperliche & emotionale Sicherheit

Soziale Unterstützung (zB für Support nach Traumakonfrontation)

Ausreichende Affekttoleranz und Impulskontrolle, um Belastung durch Traumakonfrontation durchzustehen.

Ausreichende konstruktive Fähigkeit zur Affektregulation

Bereitschaft, sich mit den negativen Erfahrungen der Vergangenheit auseinanderzusetzen mit Anpassung von Biographie sowie Selbst-, Menschen- und Weltbild.

TRAUMAKONFRONTATION & ANZEIGE

Aktuell besteht kein Konsens, ob und wie nach einer Tat eine Traumakonfrontation erfolgen soll/darf, sofern keine Anzeige erstattet worden ist.

Problem: unklar, ob und wie Traumakonfrontation Erinnerungen verändern kann.

- Stabilisierende Traumatherapie immer möglich und sinnvoll.
- Idealerweise sollte eine Anzeige vor einer Traumakonfrontation erfolgen.
- Vor Beginn einer Traumakonfrontation: Evaluation Anzeigenerstattung.

TRAUMAKONFRONTATION & GERICHTSVERFAHREN

Wegen eines laufenden Gerichtsverfahrens auf eine Traumakonfrontation zu verzichten bedeutet ein Verlängern der posttraumatischen Symptomatik
⇒ Verlängerung des Leidens des Opfers.

Frage des Therapeuten: Verlangt Gericht «unbearbeitete» Erinnerungen?

Antwort des Juristen: Die Therapie, die angewandte Methode und der Stand der Behandlung sind dem Gericht transparent zu machen. Die Beurteilung der Glaubwürdigkeit und Glaubhaftigkeit gehört zu den wichtigsten und schwierigsten Aufgaben des Gerichts. Es geht um die Beurteilung der Frage, ob sich der geschilderte Sachverhalt gestützt auf die Aussagen des Opfers tatsächlich so zugetragen hat. Dabei spielen namentlich die sog. Realitätskriterien eine grosse Rolle.

Empfehlung: Vor Beginn des Gerichtsverfahrens mit Opferanwalt, Staatsanwaltschaft u/o Gericht Vorgehen abklären.

Abklärung: Videoaufnahme bei Anzeige, um Symptomatik festzuhalten.

TRAUMAKONFRONTATION WÄHREND ERMITTLUNGEN?

Anzeigenerhebung, erneute Einvernahmen und Gerichtsverfahren können für Betroffene äusserst belastend sein.

- **Positives Potential:** Gefühl der Stärke und des Widerstandes bei traumainformierter Arbeit von Polizei & Justiz sowie positiver Unterstützung durch Umfeld & Rechtsvertretung ⇒ Traumakonfrontation in Absprache mit Rechtsvertretung & Justiz möglich.
- **Negatives Potential:** Erneutes Erleben von Ohnmacht und Unterdrückung bei traumauninformierter Arbeit von Polizei & Justiz sowie fehlender sozialer Unterstützung ⇒ Retraumatisierungsgefahr ⇒ Traumakonfrontation nicht möglich.

TRAUMAKONFRONTATION

Alle Trauma-Expositionsmethoden, die sich durchgesetzt haben,

- aktivieren die Erinnerungen und
- das kognitive Wachbewusstsein

gleichzeitig oder im raschen Wechsel.

TRAUMAKONFRONTATION

Kunstfehler:

Rein kognitive Verfahren («nur darüber reden»)

Wiedererlebensverfahren (Regressionsverfahren, Katharsis-Verfahren)

TRAUMAKONFRONTATION

Techniken:

Prolongierte Exposition PE (Foa, Steil)

EMDR (Shapiro)

Narrative Expositionstherapie NET (Neuner)



In der Regel ohne
Veränderung der
Erinnerung

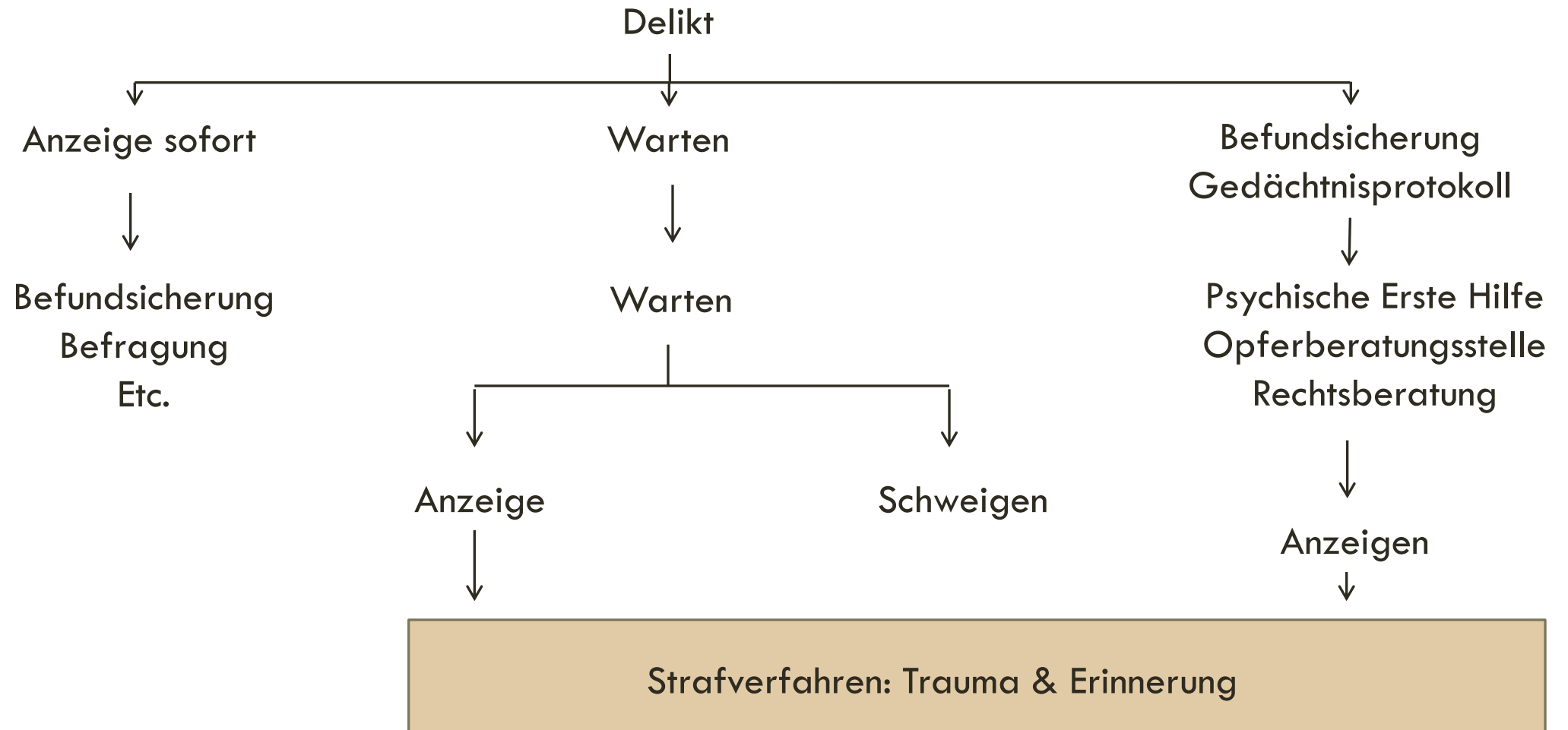
Imaginative Konfrontationen (zB. «Imagery Rescripting and Reprocessing Therapy»)

⇒ Ev. mit Veränderung der Erinnerung

TRAUMA & ERINNERUNG

«The Memory War»

VORGEHEN NACH SEXUALDELIKT



EINLEITUNG ZU TRAUMA & ERINNERUNG

Sehr umstrittene Debatte zum Wahrheitsgehalt von Erinnerungen.

Die Herausforderung:

1. Falschanschuldigungen gibt es. Pseudoerinnerungen sind induzierbar. Rahmenbedingungen, die Pseudoerinnerungen fördern, sind bekannt.
2. Missbrauch gibt es. Menschen können sich daran erinnern. Traumatische Erinnerungen können besondere Merkmale aufweisen. Sie können zeitweise «vergessen» werden. Falsche Freisprüche sind möglich.

TRAUMA & ERINNERUNG

Traumatischer Stress kann dazu führen, dass es Zeit braucht, bis traumatische Situation chronologisch erzählt werden kann (das heisst $A \Rightarrow B \Rightarrow C \Rightarrow D$)

- Studie mit Opfern von Vergewaltigung: 2 Wochen nachher hatten etwa $\frac{2}{3}$ der Frauen eine klare Erinnerung an das Ereignis, während es $\frac{1}{3}$ schwerfiel, sich zumindest an ein paar Aspekte davon zu erinnern. Etwa 10% der Frauen sagten, sie seien ausserstande, sich an viele oder die meisten Aspekte des Ereignisses zu erinnern. 10 Wochen später berichteten 82% über eine klare Erinnerung und keine der ursprünglichen 10% mit problematischem Abruf hatte noch Probleme, sich an das Ereignis zu erinnern. (*Mechanic, Resic & Griffin, 1998, in Brewin 2016*)

TRAUMA & ERINNERUNG

Traumatischer Stress kann dazu führen, dass es Zeit braucht, bis traumatische Situation chronologisch erzählt werden kann (das heisst $A \Rightarrow B \Rightarrow C \Rightarrow D$)

- Untersuchung mit Soldaten, die einem extrem belastenden Überlebenstraining ausgesetzt waren (mit Inhaftierung und Verhör): diejenigen, die extrem starkem Stress ausgesetzt waren, konnten ihren Vernehmungsoffizier (=Täter) deutlich schlechter wiedererkennen, sowohl in direkter Gegenüberstellung als auch auf Fotos. (*Morgen et al 2004, in Brewin 2016*)

WIEDERGEWONNENE ERINNERUNGEN

Traumatische Erinnerungen können vorübergehend vergessen werden

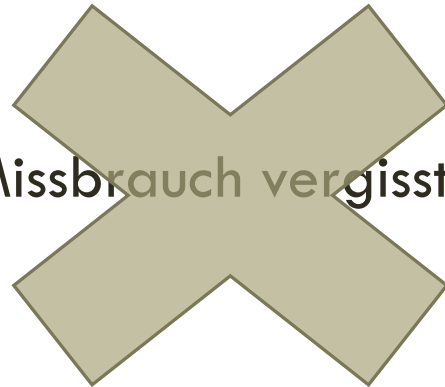
«Dissoziative Amnesie» sowohl im DSM 5 wie auch im ICD-10 und im ICD-11.

Wer behauptet, traumatische Erinnerungen können nicht (vorübergehend) vergessen werden, widerspricht den gesamten Expertengremien der «American Psychiatric Association» (DSM-5) und der «World Health Organization» (ICD-11) sowie vielen Peer-Review-Studien in internationalen Zeitschriften.

WIEDERGEWONNENE ERINNERUNGEN

Traumatische Erinnerungen können vorübergehend vergessen werden

«Sexueller Missbrauch vergisst man nicht»



WIEDERGEWONNENE ERINNERUNGEN

Wahrscheinlichkeit für Amnesien nach Missbrauch steigt:

Je emotional näher der Täter ist (Kernfamilie)

Je früher der Missbrauch stattgefunden hat.

WIEDERGEGWONNENE ERINNERUNGEN

Bei wiedergewonnenen Erinnerungen:

- Wann, in welchem Kontext wurden Ereignisse wieder erinnert? (in der Therapie, im Alltag, durch Trigger?)
 - a) Ergebnis von Suche nach traumatischen Erfahrungen
 - b) Unerwartetes, überraschendes Wiedererinnern

WIEDERGEGWONNENE ERINNERUNGEN

Traumatische Erinnerungen können vorübergehend vergessen werden

Aber: zu behaupten, alle posttraumatischen Erinnerungen seien besonders genau, ist ebenfalls falsch!

Wiedergewonnene Erinnerungen sollten vor Gericht eingebracht werden dürfen und in die Urteilsfindung einfließen wie andere Aussagen zu Ereignissen in der Zeit des angezeigten Vorfalls, biologische Beweise, anderes Beweismaterial und Geständnisse.

SUGGESTION VON TRAUMAERINNERUNGEN

Hauptgefahren in Therapien:

- Herstellen eines Zusammenhangs zwischen Symptomen in der Gegenwart und Gewalt in der Vergangenheit, ohne dass es eine explizite Erinnerung dazu gibt («Versuchen Sie sich zu erinnern»), «da muss doch was passiert sein»).
- Förderung einer Überzeugung durch zusätzliche Plausibilitätsinformationen durch Drittpersonen (zB TherapeutIn)
- Bildhafte Vorstellungen werden durch Verfahren, die Imagination anregen, verstärkt. Anleiten, sich mögliche Szenen vorzustellen.
- Unkritisches Bewerten von mentalen Bildern (zB Übertragungsängsten) als reale Erinnerungen. Unkritisches Akzeptieren von aufkommenden Bildern als historische Wahrheit.

FALSCHANZEIGEN

Definition gemäss «International Association of Chiefs of Police» (2005, 2006):

«Eine Falschanzeige kann bewiesen werden»

Keine Falschanzeigen (Beispiele):

- Opfer widerruft Aussagen
- Mangel an Beweisen
- Opfer zum Tatzeitpunkt unter Einfluss von Drogen, Alkohol, Medikamente, u.a.

FALSCHANZEIGEN

1992 British Home Office Study (302 Anzeigen):	8,3%
1999 Britisch Home Office Study(483 Anzeigen):	10,9%
2005 Britisch Home Office Study(2643 Anzeigen):	2,5%
2005 Australian Study (850 Anzeigen):	2,1%
2008 «Making A Difference Study» (2059 Anzeigen):	6.8%
2009 Kelly Study:	1-9%

ZEICHEN FÜR FALSCHANZEIGEN

Geschichte entspricht Vergewaltigungsmythen

«der Überfall übermässig dramatisch»

Ablauf wie ein Drehbuch eines Kriminalfilms

Schwark, Dragon & Bohner, in Gysi/Rüegger 2017

UNTERDRÜCKEN VON TRAUMAERINNERUNGEN

Es ist auch möglich, dass in Therapien und Gutachten traumatische Erinnerungen unterdrückt und/oder traumatische Erfahrungen bagatellisiert werden:

- Skeptische und distanzierte Befragung durch Therapeuten oder Gutachter
- Vorurteile und Stigmatisierungen gegenüber traumatisierten Menschen (Vergewaltigungsmythen)
- Zweifel an Erinnerungen («das kann doch nicht sein»), «so etwas gibt es doch gar nicht»)
- Zweifel an Konzept der posttraumatischen Störung («Trauma gibt es nicht»)

⇒ Suggestion von Fehlen traumatischer Erfahrungen ⇒ Unterdrückung traumatischer Erinnerungen durch TherapeutIn, GutachterIn, u.a.

TRAUMA & ERINNERUNG

Glaubhaftigkeitsgutachten:

Es ist sehr umstritten, ob verschiedene Aspekte von Glaubhaftigkeitsgutachten (zB Realkennzeichen) bei Menschen mit Traumafolgestörungen angewendet werden können.

Den Besonderheiten der Gedächtnisbildung bei Traumatisierten muss mehr Rechnung getragen werden.

Die Anforderung der Aussagepsychologie nach Einheitlichkeit und Konsistenz der Aussage ist nicht haltbar.

TRAUMA & ERINNERUNG

4 Erkenntnisse aus der Forschung zu Trauma und Erinnerung

1. Nach extremem Stress gibt es zumindest Ausfälle im Kurzzeitgedächtnis
2. Autobiographische Erinnerungen sind oft übermässig verallgemeinert.
3. Traumatische Erinnerungen sind wahrscheinlich fragmentiert und lückenhaft.
4. Ein Trauma kann vorübergehend vergessen werden.

Quelle: Brewin 2016

TRAUMA & ERINNERUNG

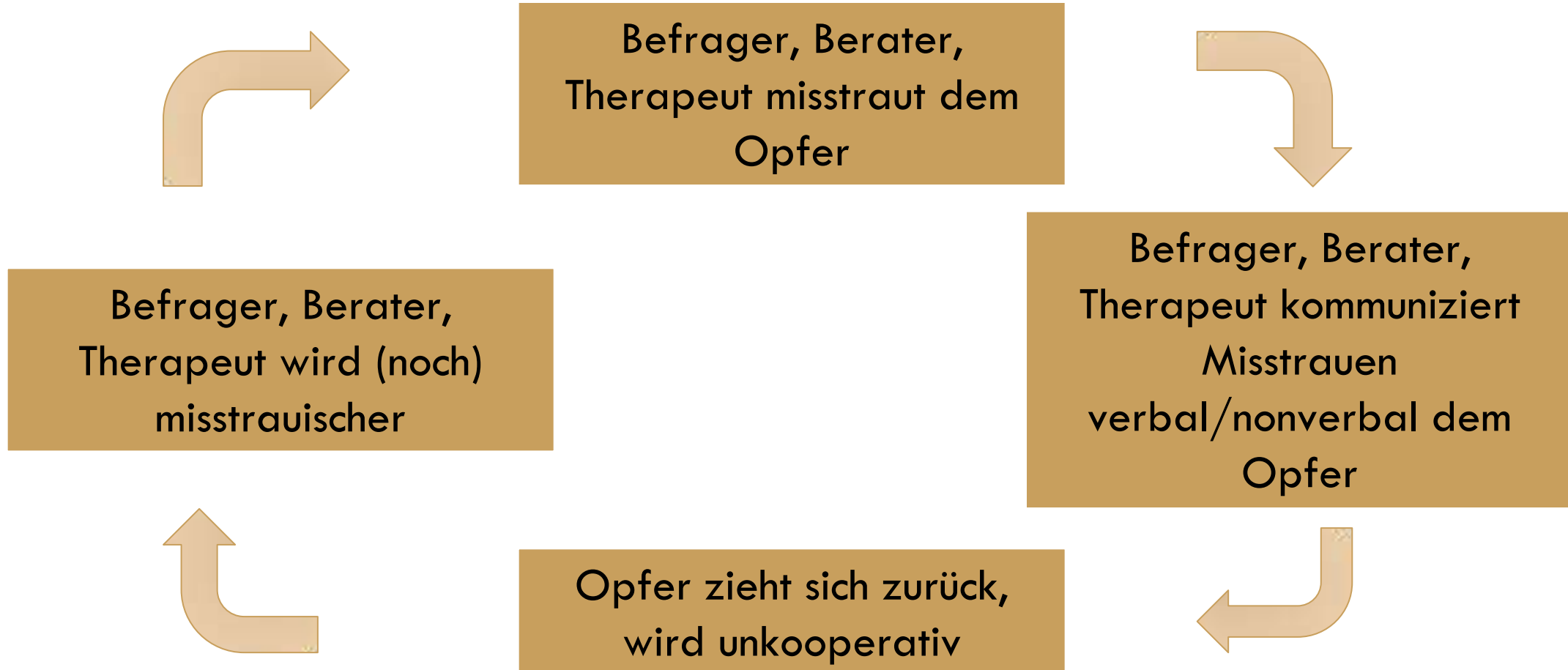
4 Erkenntnisse aus der Forschung zu Trauma und Erinnerung

⇒ Bedeutung für Ermittlungen

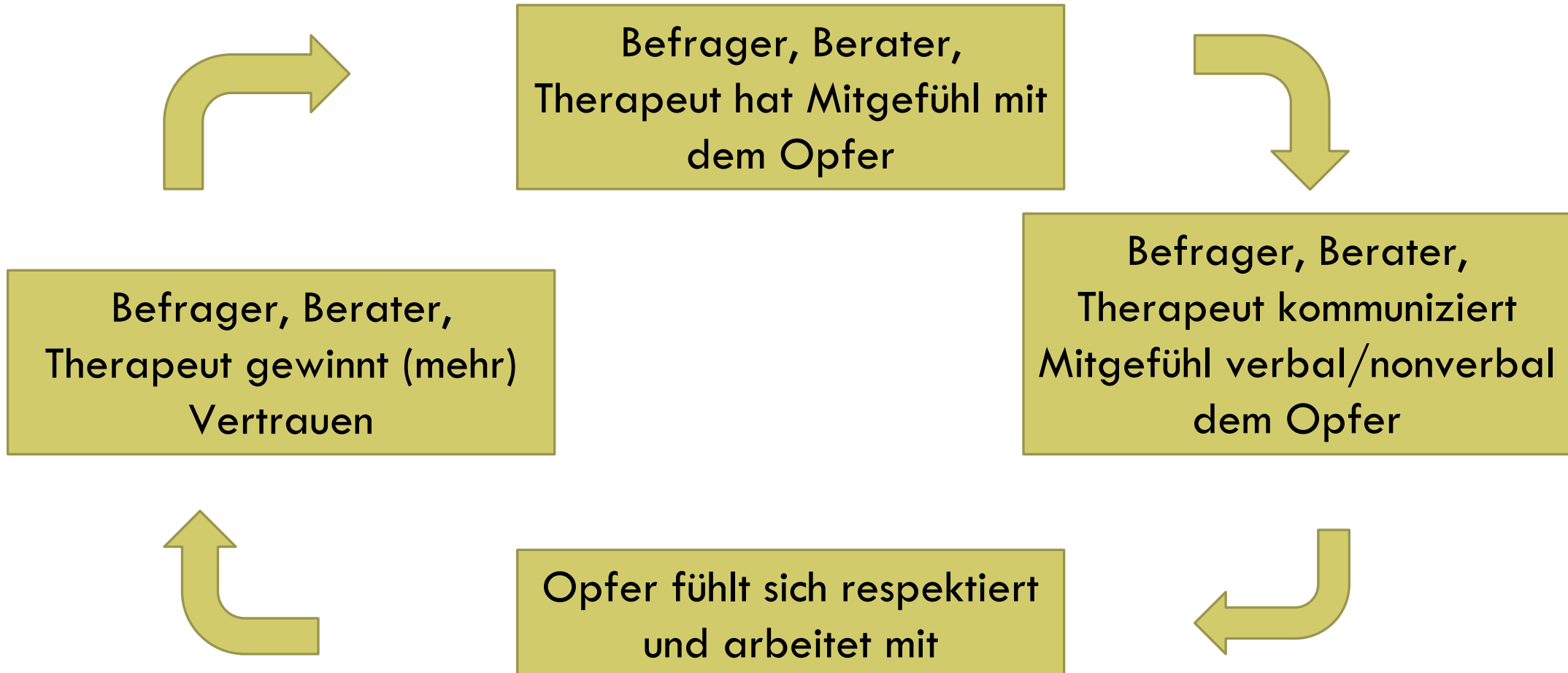
1. Erinnerungslücken nach sexualisierter Gewalt können vorkommen.
2. Diese Erinnerungslücken akzeptieren. Suggestionen und zu vehementes (und gut gemeintes) Nachfragen vermeiden (Verzichten auf «Versuchen Sie sich zu erinnern»)
3. Eventuell nach 2-3 Wochen noch einmal befragen.

ABSCHLUSS |

KREISLAUF DES MISSTRAUENS



KREISLAUF DES VERTRAUENS



ZUM SCHLUSS

Die bestehenden strukturellen Differenzen, Unterschiede und Widersprüche zwischen einer durch Wahrheitsfindung bestimmten Logik der Strafjustiz und einer dem Schutz und der Entlastung verpflichteten Logik von Unterstützungsangeboten lässt sich nicht völlig aufheben, sondern bestenfalls **mildern und moderieren**.

Kavemann 2009, 2015, in Kaiser & Behnen 2017



Informationen zum Buch mit
Bestellmöglichkeit:

Schweiz

Deutschland/Österreich

ENDE

Merci!